

Die erste Wettbewerbsprüfung für Präzisionsfaschenuhren an der Deutschen Seewarte, Hamburg, fand in den Monaten September bis Dezember 1931 statt. Es wurden sieben Uhren geprüft. Die zweite Wettbewerbsprüfung wird Anfang Mai beginnen, die nächstjährigen voraussichtlich Anfang April jedes Jahres. (VI 1/864)

Das Forschungsinstitut für Edelmetalle in Schwäb. Gmünd veranstaltet im Mai die beiden folgenden Sonderkurse:

Kursus im Schmelzen (mit Übungen) am 17. und 18. Mai. Nach Erläuterung der Vorgänge beim Schmelzen und Erstarren von Metallen und Legierungen werden die Einrichtungen sowie Arbeitsbedingungen beim Schmelzen und Gießen eingehend besprochen. Das Schmelzen und Gießen von Silberlegierungen, Goldlegierungen und Loten wird in praktischen Vorführungen gezeigt. Der Gefügeaufbau und die mechanischen Eigenschaften der Metalle und Legierungen vor und nach der Bearbeitung werden an Hand von praktischen Beispielen erörtert.

Kursus in Metallfärbung. Der diesjährige Sonderkursus in der Metallfärbung findet in der Zeit vom 23. bis 28. Mai statt. Die chemischen Grundlagen und die technisch angewendeten Färbungen der verschiedenen Unedel- und Edelmetalle werden mit den Teilnehmern eingehend besprochen und die Färbungen in der Werkstatt ausgeführt, wobei den Sonderwünschen der Teilnehmer weitgehend Rechnung getragen werden kann. (VI 1/845)

Jahresabschlussfeier der Uhrmacher-Fachschule Altona. Der wirtschaftlichen Lage entsprechend wurde die Jahresabschlussfeier am Dienstag, dem 26. April, als kleinere Veranstaltung durchgeführt. Neben den Musikvorträgen, die von den Schülern ausgeführt, einige nette Darbietungen zeigten, fand die Prämienverteilung für die Klassenabschlussarbeiten statt. Die Arbeiten waren zum größten Teile gut, ganz besonders die Arbeiten des zweiten Lehrganges. Aus der „Ernst-Sackmann-Stiftung“ konnten Prämien erhalten: Heinrich Benthien (Trifflau) 40 RM; Erich Felsmann (Altona) 10 RM; Alfred Bade (Harburg), Wilhelm Heins (Handorf-Welle), Walter Nonnsen (Hamburg) und Fr. Ida Zabel (Altona) je eine Buchprämie. Einem Schüler konnte erfreulicherweise eine halbe Freistelle aus der „Ernst-Sackmann-Stiftung“ gegeben werden, während ein anderer eine Beihilfe zur Beschaffung von Werkzeugen erhielt.

Im Anschluß an diese Prämienverteilung hielt Herr Fr. Friedrichs von der Meteorologischen Versuchsanstalt der Deutschen Seewarte Hamburg einen interessanten Lichtbildervortrag über die Wegener-Grönlandexpedition. Der Teilnehmer der Expedition, Herr H. Friedrichs, gab ferner interessante Aufklärungen über die Strapazen dieser bedeutenden Expedition, bei der der hervorragende Kenner des Grönlandeises und Leiter dieser Expedition, Prof. Dr. Wegener, sein Leben lassen mußte. Die Darbietungen wurden mit starkem Beifall aufgenommen und haben ein vorzügliches Bild gegeben von der außerordentlichen Energie, mit der die deutsche Wissenschaft ihre Forscherarbeit durchführt.

Frohe Unterhaltungen beschlossen diesen Abend, an dem neben den Eltern der Schüler auch Vertreter der Handwerkskammer, Innungen und der Gehilfenschaft teilnahmen. (VI 1/873)

Reutlingen. Vor der Handwerkskammer Reutlingen haben die Uhrmacher Gustav Frick (Freudenstadt) und Friedrich Müller (Reutlingen) die Meisterprüfung bestanden. (VI 1/886)

Bei der Gerichtsverhandlung gegen den Juwelier Weisager ist bekanntgeworden, daß Weisager den Effektenverkauf im Auftrage des Juwelenhändlers Graanal aus Amsterdam gefälscht hat. Das Geld hat er nicht auf Sperrkonto gelegt, sondern dem Holländer ausgehändigt. Mit dem Graanal soll ein gewisser Nickel zusammengearbeitet haben. Weisager wurde zu sechs Monaten Gefängnis und 5000 RM Geldstrafe verurteilt. (VI 1/885)

Einbruch in Baußen. In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai wurde die Firma Max Klockau (Baußen) durch Einbruch heimgesucht. Die Diebe drangen mittels Nachschlüssels ins Geschäft. Sie raubten Uhren, Goldwaren und optische Artikel. Der Inhaber erlitt einen sehr empfindlichen Schaden. Der Inhaber, Herr Kollege Willy Klockau, hat für die Wiederherbeschaffung des Gestohlenen eine Belohnung von 500 RM ausgesetzt.

Schaufenstereinbruch. Bei dem Uhrmacher Georg Kuhn (Berlin-Karlshorst) schlugen am 29. April, gegen 10 Uhr abends, zwei junge Burschen die Schaufensterscheibe ein und raubten Uhren, Ringe und andere Schmuckgegenstände. Ein Schupo-Beamter nahm die Verfolgung auf. Die Einbrecher entkamen aber. Sie verschwanden in dem Laubengelande am Bahnhof Karlshorst. (VI 1/884)

## Zentralverbands - Nachrichten

### Lehrlingsstatistik 1931/32

Am 1. April 1932 hatten 128 Vereinigungen die nach dem Stande vom 1. Oktober 1931 ursprünglich bis 1. November 1931 erbetene Statistik noch nicht eingesandt. Es fehlen noch:

- I. Anhalt: Ballenstedt, Bernburg, Cöthen, Zerbst (4 von 5);
- II. Baden: Baden-Baden, Breisgau, Karlsruhe, Mannheim, Mittelbaden, Oberbaden, Pforzheim, Rastatt, Kraichgau, Unterbaden (10 von 13);
- III. Bayern: Oberfranken, Aschaffenburg, Coburg, Landsberg, Passau, Rosenheim, Rothenburg o. d. T., Straubing, Weihen, Weigenburg i. B. (10 von 17);
- IV. Brandenburg: Angermünde, Beeskow, Oranienburg, Küstrin, Jüterbog, Potsdam, Perleberg, Rathenow, Spandau, Arnswalde (10 von 18);
- VI. Hessen: Alzey, Groß Umstadt, Gelnhausen, Gießen, Mainz, Weßlar, Worms, Limburg (8 von 12);
- VII. Kurhessen: Ortsgruppen Fulda, Waldeck (2 von 6);
- VIII. Lausitz: Senftenberg (1 von 8);
- IX. Mecklenburg: Güstrow, Schwerin, Malchin, Waren (4 von 8);
- X. Niedersachsen: Goslar, Herford (2 von 19);
- XI. Norden: Altona, Flensburg, Harburg, Husum, Lübeck, Otterndorf, Rendsburg, Stade (8 von 19);
- XII. Nordwest: Emden, Papenburg, Blumenthal, Leer, Verden, Wilhelmshaven (6 von 13);
- XIII. Oberschlesien: Beuthen, Ratibor (2 von 4);
- XIV. Ostpreußen: Allenstein, Elbing, Gumbinnen, Insterburg, Danzig (5 von 15);
- XVI. Rheinland: Aachen-Land, Allenkirchen, Bergheim, Bonn, Dinslaken, Krefeld, Duisburg, Velbert, Essen, Gelsenkirchen, München-Gladbach, Neuwied, Wiehl, Oberhausen, Solingen, Trier (16 von 24);
- XVII. Sachsen (Freistaat): Flöha, Freiberg, Meißen (3 von 20);

XVIII. Sachsen (Provinz): Stendal (1 von 9);

XIX. Schlesien: Glatz, Glogau, Lauban, Liegnitz, Neiße, Rothenburg (O.-L.), Schweidnitz (7 von 18);

XX. Thüringen: Arnstadt, Erfurt, Eisenach, Sondershausen, Salzungen, Meiningen (6 von 14);

XXI. Ostthüringen: Rudolstadt (1 von 5);

XXII. Westfalen: Bocholt, Castrop, Dortmund, Hagen, Hamm-Stadt, Hamm-Land, Herne, Iserlohn, Lübbecke, Minden, Münster, Olpe, Siegen, Steinfurt, Wanne, Warendorf, Wattenscheid (17 von 33);

XXIII. Württemberg: Heilbronn, Hohenlohe, Oberschwaben, Ulm (4 von 10);

XXIV. Saargebiet: Saargebiet (1 von 1).

Die oben verzeichneten noch fehlenden Vereinigungen bitten wir ganz ergebenst, uns behufs Ermöglichung des Abschlusses am 1. Mai durch Postkarte mitzuteilen:

Zahl der Uhrmacher-Mitglieder,

Zahl der Uhrmacher-Gehilfen bei denselben,

Zahl der Uhrmacher-Lehrlinge bei denselben, und zwar:

im 1. Lehrjahre: . . . . ., im 2. Lehrjahre: . . . . .,

im 3. Lehrjahre: . . . . ., im 4. Lehrjahre: . . . . .

Fehlanzeigen sind ausgeschlossen, da ja auch die Zahl der Selbständigen und Gehilfen erhoben wird.

Es wolle von jeder der noch fehlenden verehrlichen Vereinigungen wohl bedacht werden: Auch diese Statistik verfolgt den Zweck, einen klaren Einblick in unsere wirtschaftlichen Aussichten zu gewinnen, die doch zu nicht geringem Teile vom Personenstand unseres Handwerks mit beeinflusst werden. Wolle daher diese kleine Arbeit im Dienste der Gemeinschaft überall doch noch erledigt werden!

Dank allen, die diese letzte Mahnung wohlwollend aufnehmen und ihr rasch Folge leisten! (VII/563)